

Sommer 2016

ECHO

**Kundenzeitschrift der
Heimstättenverein Osnabrück eG**



HVO

Mitgliederversammlung
Auf gute Nachbarschaft
GPS – Fluch oder Segen?
Kinderseite
... und vieles mehr



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie es gewohnt sind, erscheint auch in diesem Jahr zum Ende der Sommerferien die nächste Ausgabe Ihres „Echo“.

In den ersten Ferienwochen war das Wetter noch eher durchwachsen. Wir hoffen mit den daheim Gebliebenen auf Besserung. Die Fussball-Europa-Meisterschaft ist gerade zu Ende gegangen und in den nächsten Wochen



schaut die Leichtathletik-Welt nach Rio. Vom 5. – 21. August 2016 finden dort die Olympischen Spiele statt. Möge es das werden, was es werden soll: ein friedliches und fröhliches Fest getreu dem Olympischen Motto: Dabei sein ist alles!

Unsere Mitgliederversammlung fand am 28. Juni 2016 erstmals im Steigenberger Remarque statt. Nachdem die Gaststätte „Zu den Linden“ an der Windthorststraße im Schinkel jahrelang unser Veranstaltungsort war, haben wir nun eine Räumlichkeit im Zentrum der Stadt gefunden, die von allen Stadtteilen gut zu erreichen ist. Auch die dort vorhandene Veranstaltungstechnik ließ keine Wünsche übrig. Aufsichtsrat und Vorstand zogen eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2015, wie Sie dem Bericht in dieser Ausgabe entnehmen können. Auch die anderen Themen in dieser Ausgabe sind sehr lesenswert. Ich denke, wir haben wieder viele interessante Themen aufgegriffen.



Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und den Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr..

*Herzlichst Ihr Jürgen Silies
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
beim Heimstättenverein Osnabrück eG*

Ihre Ansprechpartner

Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 12.30 Uhr und
von 13.15 bis 16.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Zentrale:

Frau Minneker ☎ 2 80 61-32
Gabriele.Minneker@hvo-eg.de

Vermietung:

Herr Seifert ☎ 2 80 61-18
Hermann.Seifert@hvo-eg.de

Frau Schildwächter ☎ 2 80 61-17
Sabrina.Schildwaechter@hvo-eg.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung:

Frau Hünemann ☎ 2 80 61-21
Veronika.Huenemann@hvo-eg.de

Frau Kocks ☎ 2 80 61-22
Angela.Kocks@hvo-eg.de

Technische Wohnungsverwaltung:

Herr Silder ☎ 2 80 61-24
Dietmar.Silder@hvo-eg.de

Herr Seelhöfer ☎ 2 80 61-23
Stefan.Seelhoefner@hvo-eg.de

Frau Ebeler ☎ 2 80 61-20
Daniela.Ebeler@hvo-eg.de

Buchhaltung:

Herr Althoff ☎ 2 80 61-26
Frank.Aldthoff@hvo-eg.de

Frau Appel ☎ 2 80 61-27
Manuela.Appel@hvo-eg.de

Frau Nickelsen ☎ 2 80 61-25
Brigitte.Nickelsen@hvo-eg.de

Frau Brodie ☎ 2 80 61-28
Shanice.Brodie@hvo-eg.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Service with a smile



Notdienst

Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen Ihnen folgende Firmen zur Verfügung:

Elektro-Service

Fa. Radio Elektro Böhme
☎ 05 41-7 31 36 oder
Mobil 01 72-2 30 19 21
oder 01 73-8 72 67 23

Heizung/Sanitär

Fa. Oeverhaus ☎ 05 41-95 94 00
Fa. Rasper ☎ 0 54 22-9 82 20

Rohrreinigungs-Service

Fa. RRK
☎ 05 41-6 60 21

Türen und Fenster

Fa. Timm
☎ 05 41-12 89 92 oder
Mobil 01 70-9 32 92 39

Wasseraufbereitungsanlage

Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20

Kabelfernsehen

Guido Horstmann
☎ 0 54 07-3 14 53
Mobil 01 73-7 32 87 00

Rauchmelder

Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20
Fa. Andrä + Zumstrull
☎ 05 41-7 30 84

... hat das Wetter uns in diesem Sommer schon so manchen Streich gespielt – um es nett zu sagen. Wenn man es genau nimmt, ist selbst „Scheißwetter“ noch freundlich. Sogar unsere Vierbeiner waren tief betrübt. Und dabei sind wir in Osnabrück und Umgebung noch gut dabei weggekommen. Die großen Überschwemmungen sind hier ausgeblieben. Dafür haben sie anderorts für reichlich Verwüstung gesorgt. Die Geschädigten werden noch lange unter den Folgen leiden, insbesondere dann, wenn sie keine Versicherung hatten bzw. sich wegen der Häufigkeit der Unwetter nicht mehr versichern konnten.

... wäre es daher sinnvoll, wenn Sie mit Ihrer Versicherung wegen einer Elementarschadenabsicherung sprechen. Zu den Elementarschäden gehören z. B. Schäden durch Überschwemmung und Hagel, also solche, die durch die Natur verursacht werden. Häufen sich die Unwetter mit Folgeschäden, wird eine Absicherung solcher Schäden auch hier immer schwieriger oder ist gar nicht mehr möglich.

... sollten Sie auf Facebook, Twitter oder einem der anderen sozialen Netzwerke sein und voller Begeisterung Ihre wunderschönen Urlaubsfotos posten, dann bitte erst, wenn Sie wieder Zuhause sind. Denn Einbrecher suchen in den sozialen Netzwerken nur allzu gerne nach Leuten, die „auf Malle am Strand liegen und noch eine ganze Weile weg sind“. So haben sie alle Zeit der Welt, um deren Wohnung auf den Kopf zu stellen und ungestört nach Wertsachen zu suchen. Und wie Sie wissen, häufen sich die Einbrüche und die Einbrecher werden immer dreister.

... haben wir in letzter Zeit häufiger festgestellt, dass sich auf den Rasenflächen Müll befindet. Ein Stück Papier ist da weniger schlimm. Doch wenn Scherben auf dem Rasen liegen, bergen diese für spielende Kinder und auch für die Erwachsenen eine große Verletzungsgefahr. Auch das Rasenmähen kann zu einer erheblichen Gefahr werden, wenn die Scherben oder auch andere harte Gegenstände hochgeschleudert werden und so als „Geschosse“ großen Schaden anrichten können. Darum achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die Rasenflächen Ihres Hauses frei sind von Gefahrenquellen jeglicher Art.

... bitten wir Sie, bei der Reinigung Ihres Balkons darauf zu achten, dass das Putzwasser nicht über die Balkonkante läuft. Ganz abgesehen davon, dass die Blumen auf den darunterliegenden Balkonen Schaden nehmen, können sich auch Personen im Garten direkt am Haus befinden, die dann unfreiwillig mit Schmutzwasser geduscht werden. Das ist einer unserer Mieterinnen widerfahren, die sich einen Liegestuhl ans Haus gestellt hatte, um sich windgeschützt ein wenig zu sonnen. Über die Dusche hat sie sich verständlicherweise sehr geärgert.

... erinnern Sie sich sicher, dass wir in unserer Echo-Ausgabe Winter 2015 über die geheimen Zeichen der Einbrecher, die sog. Gaunerzinken, berichtet haben. Wir bitten Sie, nach wie vor darauf zu achten, ob an Ihrem Haus diese Zeichen angebracht wurden. An der Klingelanlage eines unserer Häuser wurde neben jede Klingel ein Gaunerzeichen in das Metall des Klingelrahmens geritzt. Seien Sie bitte wachsam.

... vor kurzem meldete sich ein Mieter bei uns und bat uns, einer anderen Hausbewohnerin etwas auszurichten. Auf unsere Antwort, er möge diese doch bitte direkt ansprechen, kam die Antwort: „Mit der rede ich nicht!“ Liebe Mieterinnen! Liebe Mieter! So geht's nicht. Zwar gibt es überall Reibereien. Von dem einen oder anderen sagt man sicher auch: „Mit dem will ich nix mehr zu tun haben.“ Das ist menschlich und kommt immer mal wieder vor. Aber wenn Sie Ihrem Nachbarn etwas mitteilen möchten, müssen Sie ihm das schon selbst sagen – auch wenn Funkstille ist. Wir lassen uns hier nur ungerne zwischenschalten. Es kommt zwar selten vor, aber es kommt vor! Springen Sie einfach mal über Ihren Schatten und sprechen Sie Ihren Nachbarn trotz der Spannungen an. Zeigen Sie Größe! Verlierer ist und bleibt nämlich immer derjenige, der nicht nachgibt.

... bitten wir Sie, Ihren Biomüll nicht in die Biotonne zu drücken. Legen Sie ihn einfach locker ab. Biomüll enthält nämlich in der Regel ziemlich viel Feuchtigkeit und so lagert er sich an den Innenwänden der Biotonne ab. Und da eine Leerung nur alle zwei Wochen durchgeführt wird, klebt er fest. So kann es vorkommen, dass Ihre Biotonne nicht vollständig geleert wird. Das Beste ist, Sie legen den Boden der Biotonne nach der Leerung mit Zeitungspapier aus. Dieses nimmt reichlich Flüssigkeit auf. Und wenn Sie Ihren Biomüll dann auch noch in Zeitungspapier wickeln, ist das perfekt.

... in einem unserer Häuser sammeln die Mieter das Zeitungspapier und lagern es an einer Stelle im Keller. Jeder Mieter kann sich zwecks Verpackung seines Biomülls dort bedienen. Eine gute Idee, die super funktioniert.

... über Mülltrennung sollte man ja eigentlich nicht mehr sprechen müssen. Wir haben schon so oft im „Echo“ darüber berichtet. Die überwiegenden Hausgemeinschaften wurden auch bereits angeschrieben mit den entsprechenden Hinweisen. Die Mülltrennung müsste daher funktionieren. Aber: es funktioniert leider nicht! Erschreckend ist, dass sogar freundliche Hinweise von Hausbewohnern, die an den Mülltonnen angebracht wurden, ignoriert werden. Uns fehlen einfach nur die Worte.



... und wenn wir schon mal dabei sind: bitte nutzen Sie die Mülltonnen, die für Ihr Haus aufgestellt wurden und nicht die Mülltonnen der Nachbarhäuser, auch dann nicht, wenn diese für Sie bequemer zu erreichen sind!

Und nun noch etwas zum Schmunzeln:

... Ich will ja nicht behaupten, dass es viel regnet. Aber vor meinem Vogelhäuschen im Garten steht eine Forelle und knabbert am Meisenknödel!

... Die Fröhlichkeit konnte uns das Wetter bisher nicht nehmen. Ich habe im Urlaub viel gesungen. Ich hasse es nur, wenn ich ein Lied laut mitsinge und der Interpret den Text nicht kann.

... Und noch einer: Mutter: „Ich hab Rückenschmerzen!“ Vater: „Na, Hexenschuss kann es ja schon mal nicht sein.“ Mutter: „Warum nicht?“ Vater: „Die schießen nicht auf ihre eigenen Leute!“

... Folgendes spielte sich während der Fußball-EM ab: **20.40 Uhr:** Nachricht von der Freundin: „Entweder ich oder Fußball!“ **22.40 Uhr:** Seine Antwort: „Du natürlich!“

... Und noch einer: Ein Pärchen ist mit dem Fahrrad unterwegs. Sie steigt ab und fängt an, die Luft aus den Reifen zu lassen. „Was machst Du?“, fragt er. Sie: „Mein Sattel ist zu hoch.“ Darauf steigt er ebenfalls ab und wechselt den Sattel mit dem Lenker. „Was machst Du denn jetzt?“, fragt sie. Er: „Du bist mir zu doof, ich fahr zurück!“

... Und noch ein Allerletzter: Ich kann heute nicht aufstehen. Meine Kissen haben mich als Rudelmitglied akzeptiert und wenn ich gehe, verliere ich ihr Vertrauen.

... in diesem Sinne



Vlnr.: Horst Kurrelmeyer (Aufsichtsratsvorsitzender), Heinrich Ahlert, Astrid Hüge, Wilfried Temme, Marcel Bretzigheimer und Peter Hahn sowie die Vorstandsmitglieder Nadine Hagensieker und Jürgen Silies

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am Dienstag, dem 28. Juni 2016, statt. Erstmals haben wir diese im Steigenberger Remarque ausgerichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende Horst Kurrelmeyer konnte neben den Mitgliedern des Vorstandes und

des Aufsichtsrates weitere 48 Mitglieder der Genossenschaft sowie diverse Gäste begrüßen. Er stellte anschließend die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Nach dem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, trägt

das hauptamtliche Vorstandsmitglied Jürgen Silies den Lagebericht vor. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 sieht in der Kurzfassung wie nebenstehend aus:

Es folgt der Bericht des Aufsichtsrates und die Verlesung des zusammengefassten Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung für das Geschäftsjahr 2014.

Die Mitgliederversammlung stellt den Jahresabschluss einstimmig fest und beschließt mehrheitlich die Verteilung des Reingewinns 2015. Aufsichtsrat und Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt. Die Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung wird mehrheitlich beschlossen.

Herr Kurrelmeyer wird einstimmig wiedergewählt und für Herrn Ahlert, der nach 18 Jahren Tätigkeit im Aufsichtsrat nicht wieder kandidiert, wird Herr Otte (Friedrich-Holthaus-Str. 16) in den Aufsichtsrat gewählt.

| | |
|--|---------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.226,00 Euro |
| Sachanlagen | 58.854.882,24 Euro |
| Andere Vorräte | 1.875.855,54 Euro |
| Forderung u. Sonst. Vermögensgegenstände | 65.536,18 Euro |
| Flüssige Mittel und Bausparguthaben | 1.789.025,18 Euro |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8.215,56 Euro |
| Bilanzsumme: | 62.594.740,70 Euro |
| | |
| Geschäftsguthaben | 1.842.400,00 Euro |
| Ergebnisrücklagen | 30.265.251,50 Euro |
| Bilanzgewinn | 198.211,27 Euro |
| Rückstellungen | 276.713,68 Euro |
| Verbindlichkeiten | 29.987.867,12 Euro |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 24.297,13 Euro |
| Bilanzsumme: | 62.594.740,70 Euro |

Kindergartencup 2016

Am Dienstag, dem 10. Mai 2016, fand auf dem Sportgelände des SC Schölerberg der 10. Kindergarten-Cup der Heimstättenverein Osnabrück eG in Gemeinschaft mit dem SC Schölerberg statt. Sechs Kindergartenmannschaften traten an diesem Nachmittag in einem Turnier gegeneinander an und wurden von den Mitarbeitern der Kindergärten und den Eltern lautstark angefeuert. Sieger wurde in diesem Jahr dank des besseren Torverhältnisses der Kindergarten Hl. Familie. Die Spieler konnten den großen Siegpokal in Empfang nehmen:

Abschlusstabelle:

| Platz | Name | Tore | Punkte |
|-------|-------------------------|------|--------|
| 1. | Kiga Hl. Familie | 16:5 | 10 |
| 2. | Kiga St. Ansgar | 7:5 | 10 |
| 3. | St. Antonius, Voxtrup | 11:6 | 9 |
| 4. | Kiga Schölerberg | 9:6 | 7 |
| 5. | Kiga St. Joseph | 5:17 | 3 |
| 6. | Kindertagesstätte Lukas | 6:15 | 2 |



Aktion Mieter werben Mieter

„Suchen Sie sich Ihren Nachbarn selbst aus!“

150

**Machen auch Sie mit bei der HVO-Aktion:
"Mieter werben neue Mieter".**

Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine HVO-Wohnung gewinnen, erhalten Sie als Dankeschön von uns 150 Euro. **Beim ersten Kontakt des zukünftigen Mieters mit der HVO muss die Karte bei einem HVO-Mitarbeiter abgegeben werden.**

Ihre Prämie wird fällig bei Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages zwischen dem neuen Mieter und der HVO (nicht gültig bei Wohnungswechsel innerhalb der HVO-Wohnungen).

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir auch jeden von Ihnen vorgeschlagenen Mietinteressenten einer üblichen Bonitätsprüfung unterziehen müssen und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.



**Also, dann –
Augen und Ohren offen halten.
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe**



Ich habe die HVO weiterempfohlen:

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum und Unterschrift des Werbers

Ich interessiere mich für eine Wohnung bei der HVO:

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum und Unterschrift des Interessenten

Sudoku



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| | 2 | 1 | | | | | 7 | |
| | | | | 5 | 3 | | | |
| | | | | | | | | |
| 3 | | | | | 4 | 5 | | |
| 7 | | | | 6 | | | | |
| | | | 2 | | | | | |
| 5 | | | 9 | | | | | |
| | | | 1 | | | | 2 | |
| | 6 | | | | | 8 | | |





komplexe Verbundenheit zwischen Referenzempfänger und Satelliten können Geräte heute bis auf einen Meter genau geortet werden. Als das GPS noch in den Kinderschuhen steckte, konnte die Ortung bis auf 10 m genau durchgeführt werden, was ja auch schon enorm war.

Daher sind wir der Meinung, dass ein GPS-fähiges Handy eine sinnvolle Anschaffung ist. Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich in einer Notlage, Sie haben z. B. einen Unfall, können vielleicht noch einen Notruf absetzen, wissen aber nicht genau, wo Sie sich befinden oder sind aufgrund des Ereignisses nicht in der Lage, Ihre Position durchzugeben. Ist in dieser Situation Ihr Handy und Ihr GPS eingeschaltet, kann die Polizei Sie orten.

GPS – Fluch oder Segen?

Es gibt Viele, die sagen, dass wir immer transparenter werden. Privatleben, so wie es vor 20 oder 30 Jahren war und zwar wirklich privat, gibt es nicht mehr. Aber ist das nun auch wirklich ein Fluch?

Es gibt viele „Eingriffe“ in unser Privatleben, die uns schützen und helfen. Das sind unter anderen die Errungenschaften, bei denen wir die Wahl haben, ob wir sie nutzen wollen oder nicht.

Zum Beispiel das „GPS“, die Abkürzung für „Global Positioning System“, auf deutsch: Globales Positionsbestimmungssystem. Diese Technik wurde vom US-Verteidigungsministerium als Satelliten-Navigationssystem in den 1970er Jahren entwickelt. In den Folgejahren wurde weiter daran herumentwickelt, bis dann in den 1990er Jahren das GPS voll funktionsfähig war. Seit dem Jahr 2000 wird es auch für zivile Zwecke genutzt, wie zum Beispiel für die Handy GPS Ortung. Das GPS funktioniert via Satellit und ist ein extrem genaues Ortungssystem. Der Referenzempfänger, das sind z. B. Navigationssystem, Handy oder Smartphone, haben ständigen Kontakt mit mehreren Satelliten. Durch diese

So können Sie schnell und zuverlässig gefunden werden. Gerade auch für die Älteren unter uns, die manchmal die Orientierung verlieren, ist diese Funktion sehr sinnvoll. Wie oft hört man im Radio, dass sich Menschen verirrt haben und gesucht werden. Aber auch die Jüngeren unter uns und unsere Kinder können in Situationen geraten, in denen ein GPS-Signal sehr hilfreich sein kann. Vielleicht denken Sie bei Ihrem nächsten Handykauf daran.

Kurz zusammengefasst:

- Sie benötigen ein GPS-fähiges Handy
 - Ihr Handy muss eingeschaltet sein
 - die GPS-Funktion muss aktiviert sein
 - Ihr Handy muss Sichtkontakt zu einem Satelliten haben.
- Das ist in der Regel immer gegeben, wenn Sie sich unter freiem Himmel befinden.

Auch wenn das GPS nie genutzt werden muss, so finden wir, gibt es doch ein wenig Sicherheit, wenn man weiß, dass man es hat.

Herzlich Willkommen

sind Ihre Gäste in unserer wunderschönen und gemütlichen Gästewohnung. Sie werden sich in der ruhigen Umgebung sehr wohlfühlen. Daher an dieser Stelle – wie in jeder Ausgabe.....





...der Hinweis, dass unsere Gästewohnung in diesem Jahr noch nicht vollständig ausgebucht ist. Buchungen nehmen wir gerne unter der Tel.-Nr. 28061 – 20 entgegen. Und damit sich diejenigen, die die Gästewohnung noch nicht genutzt haben, einen Eindruck verschaffen können, hier drei Fotos.

Diebstahl - eine Gefahr, die unterwegs lauert!



Sie gehen einkaufen, zur Bank, spazieren oder treffen sich mit Freunden. Denken Sie dann bevor Sie losgehen daran, die Dinge, die Sie mitnehmen, auch vor einem fremden Zugriff zu sichern? Oder sind Sie diesbezüglich eher unbesorgt? Dieser Artikel ist mehr für die Unbesorgten unter uns und soll dazu beitragen, dass Sie ein wenig vorsichtiger sind. Das bedeutet nicht, dass überall auf der Straße Räuber lauern. Gehen Sie raus, unternehmen Sie viel mit Freunden und Bekannten. Nur wenn Sie sich um Ihre Sicherheit im Vorfeld Gedanken machen, können Sie diese Ausflüge auch wirklich genießen. Darum geben wir Ihnen an dieser Stelle ein paar Tipps, die Ihr Treffen, Ihren Spaziergang und Ihre Einkäufe unbeschwerter machen:

- Insbesondere die Älteren unter uns sollten in Begleitung einkaufen oder zur Bank gehen. Lassen Sie sich Ihr Geld in der Bank - wenn möglich – nicht am Kassenschalter auszahlen, falls Sie doch allein sein sollten, sondern in einem separaten Raum. Fragen Sie am Schalter! Heben Sie am Bankautomaten Geld ab, wählen Sie - das gilt für Jung und Alt – einen Bankautomaten im Innenbereich der Bank und zählen Sie nach dem Abheben Ihr Geld nicht in der Öffentlichkeit.
- Sollten Sie eine Tasche bei sich tragen, hängen Sie diese nicht einfach locker über Ihre Schulter. Ein Griff und sie ist weg. Nutzen Sie lange Riemen, um sich die Tasche diagonal vor Ihrem Körper umzuhängen mit der Verschlussseite zu und vor Ihrem Körper, nicht auf dem Rücken.
- Nehmen Sie nur so viel Bargeld mit, wie Sie benötigen und tragen Sie Papiere, Scheckkarten und Geld getrennt voneinander in den Innentaschen Ihrer Oberbekleidung dicht am Körper. Das ist auf jeden Fall sicherer als eine Tasche. So gibt es Brustbeutel, Gürtelinnentaschen oder Geldgürtel. Führen Sie doch eine Tasche bei sich, halten Sie diese immer geschlossen.
- Halten Sie Abstand zu Unbekannten und verhindern Sie mit diesen jeglichen Körperkontakt. Eine Armlänge Abstand zu einer fremden Person ist der Abstand,

der eingehalten werden sollte, um Ihren persönlichen Sicherheitsbereich nicht zu verletzen. Seien Sie wachsam, wenn dieser von Fremden unterschritten wird. Sollten Sie bedrängt werden, verschaffen Sie sich Aufmerksamkeit, indem Sie laut und deutlich an umstehende Personen appellieren.

- Sollte Ihre Geldbörse gestohlen werden, lassen Sie Ihre EC- bzw. Kreditkarte sperren. Hierfür wählen Sie die Telefonnummer des Sperr-Notrufes: 116 116.
- Melden Sie den Diebstahl zudem umgehend der Polizei, damit die Karte auch für Lastschriftverfahren gesperrt wird. Denn wenn Sie den Sperr-Notruf angerufen haben, ist Ihre Karte nur für die Bargeldabhebung gesperrt. Einkaufen über Lastschriftverfahren ist nach wie vor möglich, wenn der Dieb Ihre Unterschrift fälschen kann, was oft schon bei einer halbwegs brauchbaren Fälschung funktioniert. Sie müssen daher noch eine sog. „Kuno“-Sperrung vornehmen. „Kuno“ bedeutet „Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen“. Hierbei vermerkt die Polizei die Sperrung Ihrer EC-Karte bei der zentralen Meldestelle des Handels. Wenn anschließend jemand versucht, damit einzukaufen, erhält der/die Kassierer/Kassiererin bei der Prüfung der Karte einen entsprechenden Hinweis. Für die Kuno-Sperrung müssen Sie allerdings persönlich bei der Polizei erscheinen, telefonisch geht das nicht. Aber da Sie ja sowieso einen Diebstahl umgehend bei der Polizei anzeigen würden, ist das kein Problem.

Haben Sie ein paar Mal diese im Grunde kleinen Sicherheitsvorkehrungen des Alltags beachtet, bevor Sie die Wohnung verlassen, werden Sie diese schon bald ganz automatisch beherzigen. Und wie eingangs bereits erwähnt: es laufen nicht überall Räuber oder Trickdiebe herum. Trotzdem kann es passieren, dass Sie einem begegnen und dann sollten Sie vorgesorgt haben. Und das ist ganz klar: Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

... in diesem Sinne.



Auf gute Nachbarschaft!

Was ist „gute Nachbarschaft“? „Gute Nachbarschaft“ ist.... nur Positives natürlich! Sicher kennen Sie noch diese „Liebe ist...“ – Bildchen mit den kleinen Sprüchen wie „Liebe ist, ...wenn man sich zum Fressen gern hat.“ So weit wollen wir natürlich nicht gehen. Und es ist auch fraglich, ob dieser Spruch in Bezug auf gute Nachbarschaft unbedingt positiv zu verstehen ist.

Es gibt allerdings so viele wirklich positive Eigenschaften, die eine gute Nachbarschaft ausmachen. Hier ein paar tolle Beispiele, die ganz aktuell sind:

So wohnt in einem unserer Häuser eine ältere Dame. Sie ist 93 Jahre alt, macht ihren Haushalt noch selbst und ruft bei uns an, wenn etwas in ihrer Wohnung repariert werden muss, ist also noch recht selbstständig. Sie hat uns erzählt, dass sie sich unglaublich wohl fühlt. Sie habe eine schöne Wohnung und ganz liebe Nachbarn, die ihr helfend zur Seite stehen. Sie teilt sich mit anderen Nachbarn die Tageszeitung. Wird ihr die Zeitung gebracht, wird gleich gefragt, ob es ihr gut geht. Der Sohn einer Nachbarin fährt mit ihr wöchentlich zum Einkaufen. Selber fährt sie seit ein paar Jahren nicht mehr. Den Führerschein hat sie dann doch abgegeben, weil sie „etwas langsamer“ wurde. Die Treppenhausreinigung macht sie noch selbst, manchmal auch den Keller. Sonst werden Keller- und Außenreinigung, das Herausstellen der Mülleimer und die Gartenpflege von den Nachbarn mitgemacht. Das ist dann doch alles etwas viel. Zu den Geburtstagen trifft man sich bei Kaffee und Kuchen. Sie fühlt sich in ihrem Zuhause sicher und geborgen.

In einem anderen Haus wohnt eine ältere Dame, sie ist 94 Jahre alt und gesundheitlich nicht mehr ganz auf der Höhe. Die Nachbarn machen sich Sorgen und wollen ein wenig auf sie aufpassen. Und schon wird jeden Tag bei ihr geklingelt und „Hallo“ gesagt. Würde sie die Tür nicht öffnen, wäre auch hier sofort Hilfe zur Stelle. In vielen Hausgemeinschaften ist es auch selbstverständlich, während des Urlaubs oder Krankenhausaufenthaltes die Blumen zu gießen, den Briefkasten zu leeren und die häuslichen Pflichten des Nachbarn zu übernehmen.

Eine andere Mieterin erzählte uns vor Kurzem, dass sie zu ihrem Geburtstag das ganze Haus eingeladen habe. Uns war bekannt, dass die Hausgemeinschaft ein wenig durchhing. Es gab Streitigkeiten wegen Kleinigkeiten. In einem Gespräch haben wir unseren Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass die Mieter aus eigenem Antrieb wieder zueinander finden sollten und einer den Kopf unter den Arm nehmen müsse und auf die anderen Wochen der „Stille“ hörten, war die Einladung aller Hausbewohner zum Geburtstagskaffee. Auf Nachfrage sagte uns das Geburtstagskind, dass alles wieder gut sei. Sie hätten sich alle wieder vertragen. Was es doch ausmachen würde, nachzugeben. Nichts sei wichtiger, als Zuhause in Frieden zu leben. Da können wir nur zustimmen und wir freuen uns, dass alles wieder in Ordnung ist.

So gibt es viele Hausgemeinschaften, die zusammenhalten oder sich wieder zusammenraufen. Immer wieder hören wir kleine Geschichten, die das bestätigen. Darum: schützen Sie Ihr Heim, Ihr Zuhause. Es ist der Ort, an dem Sie sich wohlfühlen sollen. Was wir dazu beitragen können, werden wir machen. Nur ohne Sie geht es nicht. Hierzu noch ein kleines Gedicht:

Der Mensch, er braucht ein Plätzchen
und ist's auch noch so klein,

von dem er sagen kann: „Sieh' doch her, das ist mein!

Hier lebe und hier liebe ich, hier ruhe ich mich aus.

Hier ist meine Heimat, hier bin ich Zuhause!''

... in diesem Sinne.

Auf gute

Nachbarschaft!



Leckerer Heidelbeerkuchen

- 120 g Butter
- 100 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 Teel. Vanilleextrakt
- 2 Eigelb
- 200 g Mehl
- 1 Teel. Backpulver
- 80 ml Milch
- 2 Eiweiß
- 50 g Zucker
- 250 g frische Heidelbeeren
- 1 Essl. Mehl
- 1 Essl. Zucker

*Wir wünschen Ihnen
einen guten Appetit!*



Den Backofen auf 175 Grad vorheizen und entweder eine quadratische Kuchenform (24x24 cm) oder eine Springform einfetten. Die Butter mit 100 g Zucker in einer Schüssel schaumig rühren. Salz und Vanilleextrakt dazugeben und verrühren. Anschließend das Eigelb zugeben und so lange schlagen, bis alles eine cremige Masse geworden ist.

200 g Mehl und das Backpulver mischen und im Wechsel mit der Milch unter die cremige Masse geben und gut verrühren. Blaubeeren in 1 Essl. Mehl wälzen und unterheben.

In einer anderen Schüssel das Eiweiß schlagen bis es beginnt, steif zu werden. 50 g Zucker langsam einrieseln lassen und weiterschlagen, bis das Eiweiß fester Eischnee geworden ist. Den Eischnee vorsichtig unter den Teig heben und den Teig in die vorbereitete Backform geben. Mit 1 Esslöffel Zucker bestreuen.

Kurz nachgehakt.



Man soll es gar nicht glauben – zumindest wenn man nach dem aktuellen Wetter geht – dass wir den kalendarischen Sommer tatsächlich schon angebrochen haben. Wirklich viel merkt man jedenfalls noch nicht davon. Die einzigen Ausnahmen kann man bisher an einer Hand abzählen. Aber egal, wie viele oder wenige heiße Tage wir schon hatten, ein Thema taucht auch bereits nach einem einzigen Tag auf:

„Kind in letzter Sekunde aus Auto gerettet. [...]“

„Hund in Auto vergessen. Hitzschlag. [...]“

Mich macht das wirklich fassungslos! Ich kann dieses grob fahrlässige Verhalten einfach nicht verstehen!

Und deshalb schreibe ich auch genau aus diesem Grund über dieses wirklich ernste Thema, denn man kann gar nicht oft genug darauf aufmerksam machen. So reicht das vermeintliche „Fenster einen Spalt öffnen“ und „im Schatten parken“ eben oft nicht aus. Selbst dann kann das Auto noch zur tödlichen Hitzefalle werden. Um dies zu verdeutlichen, hier eine Tabelle, die die Temperaturveränderungen im Auto zeigt:

| Lufttemperatur | Temperatur im Auto nach | | | |
|----------------|-------------------------|---------|---------|---------|
| | 5 Min. | 10 Min. | 30 Min. | 60 Min. |
| 20 ° | 24 ° | 27 ° | 36 ° | 46 ° |
| 22 ° | 26 ° | 29 ° | 38 ° | 48 ° |
| 24 ° | 28 ° | 31 ° | 40 ° | 50 ° |
| 26 ° | 30 ° | 33 ° | 42 ° | 52 ° |
| 28 ° | 32 ° | 35 ° | 44 ° | 54 ° |
| 30 ° | 34 ° | 37 ° | 46 ° | 56 ° |
| 32 ° | 36 ° | 39 ° | 48 ° | 58 ° |
| 34 ° | 38 ° | 41 ° | 50 ° | 60 ° |
| 36 ° | 40 ° | 43 ° | 52 ° | 62 ° |
| 38 ° | 42 ° | 45 ° | 54 ° | 64 ° |
| 40 ° | 44 ° | 47 ° | 56 ° | 68 ° |

Wenn man sich diese Zahlen einmal vor Augen führt, sollte klar sein, wie



schnell Kind und Tier in Gefahr geraten können – selbst bei noch angenehmen 20 °...

Zudem sind Kinder meist nicht in der Lage, sich im Notfall selbst zu befreien und Hunde beispielsweise nehmen Hitze anders stark wahr als ihre zweibeinigen Besitzer.

Also: sollte Ihnen ein Auto auffallen, in dem ein Kind oder Hund/Katze/Maus alleingelassen wurden, zögern Sie nicht und vergewissern Sie sich bitte der Lage:

Reagieren die Insassen normal, apathisch oder eventuell auch gar nicht?

Zögern Sie nicht zu handeln! Rufen Sie die Polizei oder – im allerschlimmsten Fall – schlagen Sie die Scheibe des Fahrzeugs ein. **Hier geht es nämlich um Minuten, wenn nicht um Sekunden!**

Und zum Abschluss darf wieder gerätselt werden.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 2 Frühstücksgutscheine. Für die Einsendung Ihrer Lösung nutzen Sie bitte die beigefügte Antwortkarte. Der Rechtsweg und die Teilnahme der Mitar-

beiter der Heimstättenverein Osnabrück eG sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss für Kreuzworträtsel und Kinderrätsel: 26.08.2016

Also, liebe Rätselfreunde, auf geht's. Viel Glück beim Raten wünscht Ihnen Ihr HVO-Team.

| | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|--------------|--|-----------------------------|-----------------|-------------------------|
| helle Himmelskörper 1 | | griech. Unheilsgöttin | | Tierfüße | | Flächenmaß | | englische Biersorte | | ein Buchformat |
| Schmetterling | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | wassergerundete Steine | | alter Klavierjazz (Kw.) |
| Schweifstern | | | | gefiederte Tiere | | Lehrgang | | | | |
| franz. Schauspieler (Alain) | | | röm. Göttin d. Wahrheit | | | | | | | |
| | | | | | | Tropenfrucht | | | englisch: gehen | |
| hervorbringen | kleine Echse | nach gemacht | | | germanische Gottheit | | | | | Kraftfahrzeug (Kw.) |
| | | | | | | | | | | |
| ungleichmäßig | | | | | | | | | | Urzeit-elefant |
| | | | | | Dechiffrierschlüssel | | | engl. TV-Musiksender (Abk.) | | |
| Stand des „Blauen Blutes“ | | | | Schokoladengrundstoff | | | | | | |
| Gegenteil von Ordnung | | | | | | | | feierliches Gedicht | | deutsche Vorsilbe |
| Abk.: heigt (engl.) | | | | Abk.: Millimeter | | Vorzeichen | | | | |
| Mannschaft (engl.) | | Nachricht | | | | | | | | |
| | | | | | Mitternachtsmesse | | | | | |

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9



ECHO*
 Kundenzeitschrift der Heimstättenverein Osnabrück eG
 Ausgabe Sommer 2016 (Erscheinungsweise 3 x jährlich)
 Herausgeber: Heimstättenverein Osnabrück eG
 Georgstraße 15 · 49074 Osnabrück
 Telefon: 05 41/2 80 61-0 Telefax: 05 41/2 80 61-35
 E-Mail: kontakt@hvo-eg.de Internet: www.hvo-eg.de
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Kai Uwe Bredlich, Nadine Hagensieker, Jürgen Silies
 Redaktionsteam:
 Daniela Ebeler, Jürgen Silies, Shanice Brodie, Carolin Hartmann
 Realisation:
 Lampe Grafik GmbH, www.lampe-grafik.de
 Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Haben Sie gewusst, dass.....??

... das Eisbein nicht deshalb „Eisbein“ heißt, weil das Schwein Probleme mit der Körpertemperatur hat, sondern weil aus den Röhrenknochen früher Kufen für Schlittschuhe hergestellt wurden? Aha!

... 1989 die deutschen Fußballerinnen zum ersten Mal Sieger der EM der Frauen wurden? Sie erhielten als Siegprämien ein Kaffeeservice. Kein Kommentar!

... die allseits bekannte und gern genutzte Redewendung „die Arschkarte ziehen“ aus der Zeit des Schwarz-Weiß-Fernsehens stammt?

Damit die Zuschauer beim Fußball vor dem Fernseher die gelbe Karte von der roten Karte unterscheiden konnten, zog der Schiedsrichter die rote Karte immer aus der Gesäßtasche.

... es in Frankreich verboten ist, einem Schwein den Namen „Napoleon“ zu geben?

... die Hauptbibliothek der Universität von Indiana über 3 cm pro Jahr sinkt? Die Ingenieure vergaßen das Gewicht der Bücher einzuplanen.

... Elefanten die einzigen Säugetiere sind, die nicht springen können?

... das Fußballspiel Deutschland gegen Brasilien bei der letzten WM die höchste jemals gemessene Einschaltquote im deutschen Fernsehen erzielte? Im Schnitt schauten 32,57 Millionen Menschen das unglaubliche Spiel, in dem Deutschland Brasilien mit 7:1 Toren besiegte.

... das Herz eines Blauwals ungefähr so groß ist wie ein VW-Käfer?

... das stärkste Tier der Welt übrigens ein Käfer, der Rhinzeroskäfer, ist? Er kann das 850-fache seines Körpergewichts tragen.

... ein Albatros schlafen kann, während er fliegt?

... der mit Abstand höchste Berg des Sonnensystems der Olympus Mons auf dem Mars ist? Er hat eine stolze Höhe von 26.400 Metern.



Allen Mitgliedern und Freunden unserer Genossenschaft und deren Familien wünschen wir noch einen schönen sonnigen Restsommer.